

Vor 70 Jahren hob der erste Hubschrauber ab

Nachbau des Prototyps zu sehen - Ausstellung erinnert an Bremer Luftfahrtpionier Henrich Focke

VON MANUELA ELLMERS

Bremen - Großer Bahnhof für einen Hubschrauber: Vor 70 Jahren startete vom Neuenlander Feld in Bremen mit dem FW61 eine neuartige Flugmaschine zu ihrem weltweit ersten kontrollierten Flug. Ein Meilenstein in der Luftfahrt und der Ausgangspunkt für die Erfolgsgeschichte des Hubschraubers. Die Flugmaschine des Luftfahrtpioniers Henrich Focke können Besucher nun als 1:1-Nachbau vom 26. Juni bis 23. Juli in der Bremen-Halle des Flughafens bestaunen.

„Ich wurde am 26. Juni 1936 um sieben Uhr von der SS aus dem Bett geholt“, erinnert sich der ehemalige Pressefotograf Georg Schmidt. „Die beiden Männer sagten zu mir „Aufste-

hen, mitkommen - und die Kamera mitnehmen.“ In einer schwarzen Limousine ging es zum Neuenlander Feld. „Als wir dort ankamen, sah ich den Hubschrauber als kleinen Punkt am Himmel. Dann kam er näher und schwebte etwa einen Meter über dem Boden in

der Luft. Das war unwahrscheinlich.“ Diesen historischen Augenblick hielt der heute 93jährige im Bild fest.

„Bedeutende Luftfahrtpioniere wie Charles Lindbergh und Igor Sikorsky pilgerten nach Bremen, um das technische Wunderwerk zu studieren“, erzählt Kai Steffen vom Focke-Windkanal.

Der „Prototyp“ ist nun als Nachbau nach Bremen zurückgekehrt.

Die Leihgabe aus dem Hubschraubermuseum Bückeburg ist Mittelpunkt der vom Bremer Flughafen zusammen mit dem Focke-

Windkanal e. V. und der Bremen Marketing gestalteten Ausstellung zur Geschichte der Hubschrauberentwicklung.

Weitere Exponate sowie etwa 50 Bilder und Schautafeln belegen die Entwicklungen Henrich Fockes (1890-1979) und spannen den Bogen von den Ideen Leonardo da Vincis bis zum Eurocopter 120. „Focke war genial für Bremen“, sagt Siegfried Spörer, Sprecher des Bremer Flughafens. „Ohne Focke gäbe es keine Luft- und Raumfahrtindustrie in Bremen.“ Zum Focke-Clan gehört auch Henrichs zwölf Jahre älterer Bruder Wilhelm. Auch er zählt zu den Luftfahrtpionieren, darüber hinaus war er Erfinder und Kunstmaler. Ihm ist ein weiterer Bereich der Ausstellung gewidmet.



Der Rumpf des Nachbaus des ersten Hubschraubers der Welt wird angeliefert FOTO: DPA/INGO WAGNER